

## **Geschichte des Modellbaumuseum des MBC Büdingen e. V.**

**Die ersten Kontakte um ein Modellbaumuseum in Büdingen einzurichten wurden am 07.10.1983 in einer Vorstandssitzung zwischen der Stadt Büdingen vertreten durch den damaligen Stadtverordnetenvorsteher Herr Wieland und Vertretern des MBC Büdingen geknüpft.**

**Das Konzept der Stadt Büdingen war, die Stadt stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung und der MBC Büdingen sorgt für die Einrichtung und die ständige Instandhaltung der ausstellenden Objekte.**

**Zur damaligen Zeit gab es zwei Möglichkeiten wo das Modellbaumuseum einzurichten sei. Die eine Möglichkeit war das Amtsgericht, das Gebäude war frei und die andere Möglichkeit war der Oberhof der aber noch umgebaut werden musste. Der Vorstand setzte sich mit dem Konzept der Stadt Büdingen auseinander und kam zu dem Entschluss diese Aufgabe sei zu bewältigen und ein gutes Aushängeschild für den Verein.**

**Viele Jahre vergingen und an die Einrichtung eines Modellbaumuseum glaubte keiner mehr, bis dann das Gebäude im Oberhof restauriert wurde. Das Gebäude gehörte dem Ysenburger Fürstenhaus und war die ehemalige Witwen-Residenz. Die Stadt Büdingen restaurierte das Gebäude für 12 Millionen Mark.**

**Das Konzept Modellbaumuseum bestand immer noch bei der Stadt Büdingen und die ersten Verhandlungen mit dem MBC Büdingen wurden wieder aufgenommen und die Wünsche über die baulichen Maßnahmen im zweiten Stock des Oberhofs dabei gleich umgesetzt. Die Verhandlungen für den MBC führten Alfred Teifert und Wolfgang Hinterseher. Die Vorstellungen des MBC waren die hinteren Räume als Jugendbastelräume und die vorderen Räume als Ausstellungsräume einzurichten. Die Bastelräume sind für die Instandhaltungsarbeiten der Museumsräume und der Ausstellungsobjekte unbedingt notwendig.**

**Im Juni 1992 war es dann endlich soweit, die Bauarbeiten waren abgeschlossen und die Jugendbastelräume konnten eingerichtet und bezogen werden. Der Umzug aus den alten Räumlichkeiten in der Gymnasiumstraße konnte stattfinden und man freute sich so richtig, nun in hellen und warmen Räumen arbeiten zu können.**

**Der Magistrat der Stadt Büdingen stellte im Rj. 1993 Haushaltsmittel für die Einrichtung der Museumsräume zur Verfügung. Herr Hinterseher erstellte ein Konzept welche Möbel benötigt werden und diese wurden dann auch beschafft. In der Zwischenzeit wurden Kontakte mit Ausstellern hergestellt die Ihre Objekte als Leihgabe dem Museum zur Verfügung stellen wollten. Den größten Teil der Ausstellungsobjekte wurde von Mitgliedern des MBC bereitgestellt.**

**Am 08.Mai 1994 war es nun endlich soweit und das Modellbaumuseum konnte seiner Bestimmung übergeben werden. 11 Jahre hat es gedauert bis ein Traum für die Stadt Büdingen und den Modellbauclub Büdingen in Erfüllung ging.**

**Zur Eröffnungsveranstaltung war das Museum mit ca. 80 Ausstellungsobjekten schon recht gut bestückt.**

**In den kommenden Jahren hat die Zahl der Besucher und Besuchergruppen von Jahr zu Jahr zugenommen.**

**Die Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsamt der Stadt Büdingen hat bisher bestens funktioniert denn sie hat das Modellbaumuseum zum Besuch empfohlen, die Anzeigen in der Presse sowie die Öffnungszeiten bei besonderen Anlässen in der Stadt haben für die nötige Reklame gesorgt.**

**Die große Umräumungsaktion und Umgestaltung des Museums stand uns im Jahre 1998 bevor. Die Stadt Büdingen hat von Alex Warcinski aus Büdingen-Rohrbach eine Eisenbahnanlage H0 nach seinem Tode vererbt bekommen. Herr Warcinski war auch Gründungsmitglied des MBC Büdingen. Sein Wunsch war es immer gewesen, dass diese Eisenbahnanlage im Modellbaumuseum aufgebaut werden sollte. Außerdem bekam der MBC mehrere Flugzeuge und Schiffe vererbt die auch noch im Museum untergebracht werden mussten. All dies hatte zur Folge, dass das Museum umgestaltet werden musste. Die Eisenbahnanlage mit 15m<sup>2</sup> konnte nicht wieder so aufgebaut werden wie sie einmal bestanden hat.**



**Für den Transport musste sie in mehrere Teile zerlegt werden, dies hatte zur Folge, dass kein Gleisanschluss mehr zusammen passte. Als man dies erkannt hatte, hat man sich dazu entschlossen eine neue Anlage zu erstellen. Landschaftsteile der alten Anlage sowie die Anlagen "Freizeitpark" und "Zirkus" von Lothar Lange waren die Grundlage für die Neue Anlage. Die Gleisanlagen, Gebäude und das Technische Zubehör wurde alles neu beschafft. Das Fahrende Gut wie Loks, Wagen u.s.w. sind Leihgaben von Eisenbahnfreunden.**

**Besonderen Dank gehört den beiden Mitgliedern Werner Köhler und Lothar**

**Lange die in fast nur einjähriger Bauzeit diese Anlage wie sie jetzt im Museum zu sehen ist erbaut haben. Herzlichen Dank an die beiden, die uns mit diesem Werk bisher sehr viel Freude bereitet haben, die leuchteten und funkelten Augen der Kinder drücken dies besonders aus.**

**Am 13.09.1998 veranstaltete der MBC ein "Tag der offenen Tür" im Modellbaumuseum. An diesem Tag wurde die attraktive Eisenbahnanlage der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen einer Feierstunde in Anwesenheit von Bürgermeister Bernd Luft sowie dem 1.Stadtrat Manfred Hix der Presse und Mitgliedern des MBC wurde die Eisenbahnanlage in Betrieb genommen.**

**Heute können Sie im Museum eine Eisenbahnanlage, den Leuchtturm Roter Sand, die historische Flotte mit 9 Modellen, eine Anlage mit Freizeitpark HO, eine Bohrinself im Maßstab 1:50, Dioramen, Schiffe, Autos und vieles mehr bewundern. Zur Zeit sind etwa 150 Objekte im Modellbaumuseum ausgestellt.**

**Wolfgang Hinterseher**

---